

Osman Kösen

Vielfalt und Verortung: Antisemitismus und politischer Islamismus im Spannungsfeld jugendlicher muslimischer Identitäten und deren Aushandlung im islamischen Religionsunterricht

Der Antisemitismus stellt eine komplexe Herausforderung dar, die sowohl historische als auch zeitgenössische Dimensionen umfasst und in verschiedenen Formen auftreten kann - von religiösen Vorurteilen bis hin zu politisch motivierten Verschwörungstheorien. Bei muslimischen Jugendlichen können antisemitische Einstellungen oft durch ein Gefühl der Fremdzuschreibung und Konflikte im Nahen Osten beeinflusst werden, was eine besondere pädagogische Sensibilität erfordert. Politischer Islamismus wiederum bietet manchen Jugendlichen scheinbar klare Antworten auf die Suche nach Zugehörigkeit und Identität. Diese Ideologie verspricht oft eine eindeutige Gemeinschaftszugehörigkeit und einfache Antworten auf komplexe Fragen, die Jugendliche im Spannungsfeld ihrer Lebenswelten bewegen. Für einige kann politischer Islamismus ein attraktives Identitätsangebot darstellen, das nicht nur spirituelle Orientierung, sondern auch eine starke soziale Bindung vermittelt. Der Vortrag möchte einen Einblick in die Lebenswelt muslimisch gelebter Jugendlicher geben, wie politischer Islamismus Jugendliche beeinflusst und welche Rolle Narrative über Solidarität und Zugehörigkeit in der muslimischen Diaspora hierbei spielen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der reflektierenden Rolle des islamischen Religionsunterrichts. Der IRU kann Jugendlichen die Möglichkeit bieten, antisemitische Vorurteile zu hinterfragen, indem er historische Bezüge und ethische Leitlinien des Islam reflektiert. Gleichzeitig kann er zur Entmystifizierung des politischen Islamismus beitragen, indem er ein fundiertes und differenziertes Verständnis jenseits von Glorifizierungen vermittelt und Jugendliche dabei unterstützt, ihre Identität kritisch und verantwortungsbewusst zu entwickeln.